

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

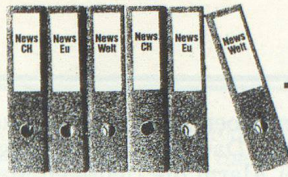
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rammzug wurde von einem flüssigen Chemiewaffen-Einsatz überrascht. Fünf Mann wurden verletzt und chemisch verseucht. Die Hauptaufgaben nach erfolgtem C-Alarm bestanden in der Definition des C-Stoffes (Yperit), der Feststellung der C-vergifteten Personen und Materialien, im persönlichen Schutz, der Einschleusung, Entgiftung und Behandlung der verletzten Personen, der Absperrung der Gefahrenzonen und der Entgiftung des Materials. Zum Einsatz gelangten unter anderem zwei Kampfstoff-Nachweisgeräte, ein spezieller AC-Schutzanzug (Cäsar), Entgiftungspulver und Entgiftungslösungen. (March-Anzeiger, 13.9.91)

Hemmschwellen wurden überwunden

34 Frauen und Männer aus dem Sanitätsdienst der ZSO Thun betreuten im September 50 Behinderte der Eingliederungsstätte Gwatt/Thun bei einer Erlebniswoche auf dem Twannberg. Dieser erstmalige und für alle neuartige Einsatz erforderte von allen Beteiligten ein starkes Engagement und viel Einsatzbereitschaft. Vor allem wurden

die auf freiwilliger Basis zu dieser Einsatzwoche eingerückten Zivilschutzpflichtigen auch zeitlich stark beansprucht. Ein 15-Stunden-Tag war die Norm. (Thuner Tagblatt, 14.9.91)

500 private Autos für den Zivilschutz

Sie werden nur im Ernstfall eingezogen, aber sie müssen genau erfasst sein: die rund 300 Privatautos, die beim Winterthurer Zivilschutz registriert sind. Jedes Jahr wird die Liste aktualisiert und alle zwei Jahre wird ein Teil der Fahrzeuge kontrolliert. Nur rund 20 Fahrzeuge nennt der Winterthurer Zivilschutz sein eigen. Im Ernstfall braucht es bedeutend mehr. Ähnlich wie bei der Armee sind beim Zivilschutz deshalb private Fahrzeuge registriert. In Winterthur sind es deren 481 – nach einem genauen Schlüssel berechnet und in Kategorien eingeteilt: Personenwagen mit und ohne Vierradantrieb, Lieferwagen mit und ohne La-

debrücke, Kastenwagen. Die Fahrzeuge dienen zum Beispiel als Zugfahrzeuge für Spritzen und Kompressoren (allradgetriebene Personenwagen) oder als Verletzten-Transportfahrzeuge (Kastenwagen).

(Winterthurer Woche, 4.4.91)

«Feuerwehr 2000» in Sicht

In einem Pilotversuch haben sich die Feuerwehren der zürcherischen Gemeinden Affoltern, Bülach, Rümlang und Opfikon bereit erklärt, versuchsweise die Arbeit des Brandschutzes zusammen mit Einheiten des Zivilschutzes auszuführen. Das Pilotprojekt, genannt «Feuerwehr 2000» soll einen effizienteren Einsatz der Ortsfeuerwehren ermöglichen. In einer zweijährigen Versuchsphase sollen nun Erkenntnisse mit dem neuen Konzept gesammelt werden, die möglicherweise richtungweisend für die ganze Schweiz sein werden. Möglich war dieses Konzept deshalb geworden, weil der Zivilschutz auf den 1. Januar 1995 neu definierte Aufgaben erhalten wird.

(Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern, 7.5.91)

Zivilschutz, Militär und Tourismus

Artikel für Gruppen- und Militärunterkünfte
Schutzraumartikel/-Einrichtungen
Verarbeitung von Schaumstoff – Textilien
Schaumstoff/Schaumstoffmatratzen nach Mass

ARTLUX

Telephon 062 81 35 66
Telefax 062 81 35 67

6260 Reiden
Mehlsecken

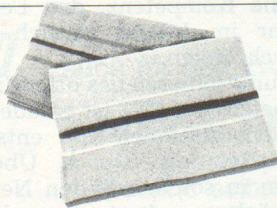


Kopfkissen

Größe: 40x50 cm
Füllung: Schaumstoff-Flocken
Fassung: Baumwolle

Kopfkissenbezüge

Größe: 40x50 cm, mit Taschenverschluss,
Baumwoll-Kölsch,
rot-weiss, blau-weiss, braun-weiss



Woldecken Camion-Artlux

Größe: 150x200 cm
58% Wolle/42% Acryl, metiniert,
mit blauem Band eingefasst.

Woldecken Lori-Artlux

Größe: 150x200 cm
60% Wolle/40% andere Fasern, metiniert,
mit blauem Band eingefasst.



Schlafsäcke

Größe 210x75 cm
Polyamid, Rundum-Reissverschluss,
auch als Steppdecke verwendbar,
mottensicher, sep. waschbare Einlage,
100% Baumwolle, mit Nylon-Packsock.



Matratzenüberzüge

nach Mass
mit/ohne Noppen, RG 25/RG 30
Nyluisse-Sanitas-Schottenerüberzug,
unten offen, Bündelverschluss, feldgrau/blau.
Auf Wunsch Reissverschluss.

Schaumstoffmatratzen

nach Mass

Matratzenüberzüge: Nyluisse/Sanitas/Jersey. Auf Wunsch alle Größen erhältlich.